



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



EU-geführter Einsatz ATALANTA: Bordhubschrauber der Marine dürfen zukünftig gegen Piratenlogistik auch an Land vorgehen (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 20/12 war der **15.05.2012**

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

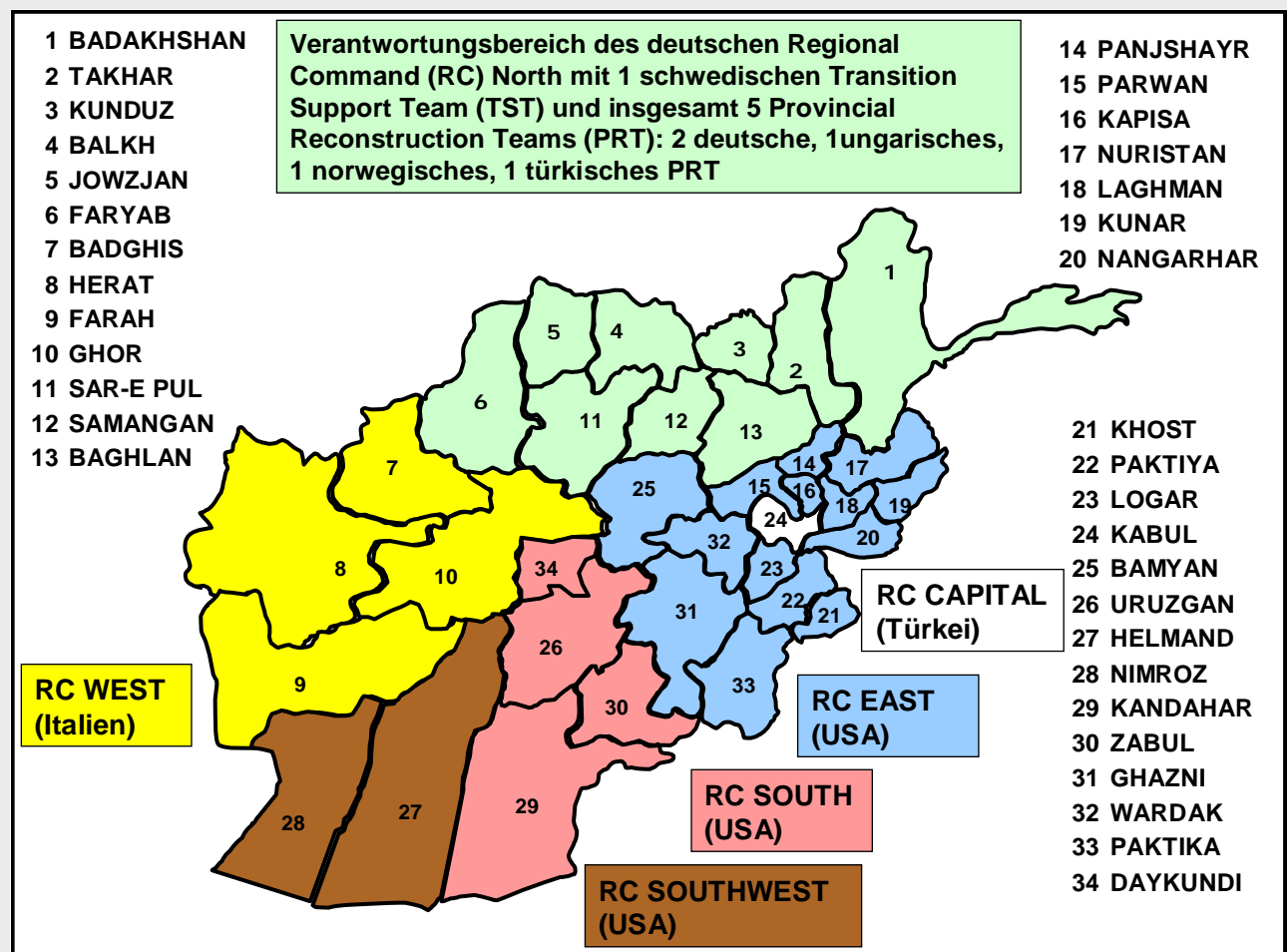


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 07.05.12 bis 13.05.12 (19. KW) registrierte ISAF landesweit über 480 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen acht ISAF-Soldaten gefallen; weitere 49 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert; Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors.

Die Operationen im Norden verlaufen planmäßig. In den Operationen in den Provinzen Badakhshan, Balkh sowie in Faryab agieren die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) weiterhin weitgehend autark und werden von ISAF lediglich „aus der zweiten Reihe“ unterstützt.

Nach regional bedingten starken Regenfällen kam es erneut zu Frühjahrsüberflutungen im Bereich des Regionalkommandos Nord. Besonders betroffen sind die Provinzen Balkh, Sar-e Pul, Samangan, Jowzjan und Faryab. Aus der Provinz Balkh wurden fünf und aus Sar-e Pul (Distrikt Sangcharak) weitere 40 zivile Opfer gemeldet. Im Distrikt Sangcharak wird von bis zu 300 betroffenen Zivilpersonen und 700 zerstörten Häusern berichtet.

Die Afghan National Disaster Management Authority (ANDMA) koordiniert gemeinsam mit UNOCHA (United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs) die Hilfsmaßnahmen. Dabei ist erneut deutlich geworden, dass die afghanische Katastrophenschutzbehörde ANDMA in Zusammenarbeit mit den internationalen Hilfsorganisationen, insbesondere im Norden, gut vorbereitet und funktional ist. Das Regionalkommando Nord hält enge Verbindung mit der für den Norden und Nordosten verantwortlichen Sektion von UNOCHA. Subsidiäre Hilfe von ISAF wurde bisher nicht abgerufen.

Derzeit besteht kein weiterer Handlungsbedarf seitens ISAF oder des deutschen Einsatzkontingentes.

Am 08.05.12 besuchte der SACEUR (Supreme Allied Commander Europe), Admiral James J. Stavridis (USA), das Hauptquartier des RC North in Mazar-e Sharif.

Am 08.05.2012 wurden schwedische und afghanische Sicherheitskräfte rund 35 Kilometer westlich von Mazar-e Sharif (Provinz Balkh) durch regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) beschossen. Es wurden keine schwedischen Soldaten und Kräfte der ANSF verwundet.

Am 10.05.12 kam es wegen starker Regenfälle erneut zu einer teilweisen Überflutung der Start- und Landebahn in Mazar-e-Sharif (Provinz Balkh) im Camp Marmal. Die Start- und Landebahn des Flugplatzes war in der Nacht vom 10.05.12 auf den 11.05.12 gesperrt und konnte erst nach Beseitigung des Wassers wieder freigegeben werden.

Derzeit befinden sich 4.740 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Fünf Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus vier Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesh (zwei) und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (Hohlstaplenboote ENSDORF und AUERBACH-OBERPFALZ) und dem deutschen Tender RHEIN. Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber (Brasilien und Türkei).

Der deutsche Beitrag zur Erfüllung des Auftrages ist uneingeschränkt sichergestellt.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 224 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

An der Operation Active Endeavour beteiligen sich derzeit vier Nationen mit Schiffen und Seefernaufklärern.

Der deutsche Beitrag zu OAE besteht gegenwärtig aus der Fregatte BREMEN. Diese befindet sich derzeit auf dem Transit zur Operation ATALANTA.

Derzeit sind 198 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Am 10.05.12 stimmte der Deutsche Bundestag der fortgesetzten deutschen Beteiligung an der EU-geführten Operation ATALANTA bis zum 31.05.13 zu. Das nationale Mandat vollzieht die bereits am 23.03.12 auf EU-Ebene erfolgte Erweiterung des europäischen ATALANTA-Mandates für ein Wirken gegen Piraterielogistik in den somalischen Küstengebieten nach.

Damit wird sich Deutschland auch weiterhin uneingeschränkt (ohne Caveats) an der Operation ATALANTA beteiligen.

Der ATALANTA-Verband besteht aus neun Schiffen mit insgesamt zehn Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Frankreich (drei), Spanien (zwei), Portugal, Italien, den Niederlanden und Deutschland (Einsatzgruppenversorger BERLIN). Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen zusätzlich fünf Seefernaufklärer aus Frankreich, Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland.

Der Einsatzgruppenversorger BERLIN befindet sich bis zum 16.05.12 in einer Seeraumüberwachungsoperation vor der somalischen Ostküste und führt dort auch Seeversorgungsmanöver mit anderen Einheiten des Verbandes durch.

Die Fregatte BREMEN befindet sich auf dem Weg in das Einsatzgebiet und wird voraussichtlich am 20.05.12 im Einsatzgebiet eintreffen. Es ist geplant, dass sie am 21.05.12 in Dschibuti den Einsatzgruppenversorger BERLIN als deutschen Beitrag zur Operation ATALANTA ablösen wird.

In der Nacht vom 14. auf den 15.05.12 wurde durch Kräfte der EU-geführten Operation ATALANTA ein Einsatz zur Zerstörung von Piraterielogistik (Disrupting Pirate Logistics Dumps on the beach / DPLD) an der somalischen Küste durchgeführt. Die beteiligten ATALANTA-Kräfte kehrten unversehrt zu ihren Schiffen zurück. Es gibt keine Hinweise auf Begleitschäden.

Derzeit sind 336 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 775 Polizisten an, davon 77 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetztesicherheit

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

KFOR

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR wurde am 13.05.12 durch US-amerikanische Kräfte vom Sicherungsauftrag am Grenzübergang GATE 1 / Jarinje abgelöst. Ein Infanteriezug verblieb allerdings als Verstärkung vor Ort. Die Kompanie hält sich jetzt als schnelle Eingreifreserve im Feldlager Novo Selo bereit. GATE 1 wird inzwischen von der Bevölkerung wieder als offizielle Grenzübergangsstelle genutzt. Die Lage vor Ort ist gegenwärtig ruhig.

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Hauptkräfte des deutsch-österreichischen ORF-Btl sind unverändert im Camp Prizren untergebracht. Eine deutsche Kompanie ist in Camp Slim Lines in Pristina, die österreichische Kompanie in Camp Casablanca in Suva Reka stationiert.

Für die serbischen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen am 06.05.12 waren von der OSZE im Kosovo insgesamt 28 Wahlzentren mit rund 90 Wahllokalen eingerichtet worden, um den kosovoserbischen Wahlberechtigten eine Teilnahme zu ermöglichen. Fünf OSZE-Wahlzentren lagen im Verantwortungsraum des deutsch-österreichischen ORF-Btl. Das Bataillon hatte für den Urnengang ein sicheres Umfeld zu gewährleisten und unterstützte die Kosovo Police und EULEX durch intensive Patrouillentätigkeit und Raumüberwachung. Diese militärische Präsenz vor Ort trug maßgeblich zum insgesamt ruhigen und ungestörten Verlauf der Wahlen bei.

Für den zweiten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen am 20.05.12 wird die OSZE im Kosovo voraussichtlich nochmals die gleiche Organisationsform wählen und dieselbe Infrastruktur nutzen.

Derzeit sind 1.206 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind insgesamt 11 deutsche Soldaten bei UNMISS eingesetzt

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: acht Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Der dritte Ausbildungsdurchgang wurde am 10.05.12 im Rahmen einer feierlichen Abschlussparade offiziell beendet. In diesem Durchgang konnten 607 somalische Soldaten gemeinsam durch die ugandischen Streitkräfte (Uganda People`s Defence Force / UDPF) und die European Training Mission Somalia ausgebildet werden. Somit wurden seit Beginn der Ausbildungsmission insgesamt rund 2.400 somalische Soldaten geschult. Zurzeit bereitet sich die Mission auf die Rückverlegung des dritten Ausbildungsdurchgangs nach Somalia und die Aufnahme des vierten Ausbildungsdurchgangs vor.

Deutsche Beteiligung: 11 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec